



Ortsbürgergemeinde
St.Gallen

Geschäftsbericht 2023



Editorial



St.Gallen ist eine wunderbare Stadt. Viele Menschen leben ausgesprochen gerne hier. Sie wohnen für sich passend, überdurchschnittlich viele arbeiten auch hier, und viele geniessen, dass sie rasch im Grünen sind.

Die neuste Bevölkerungsbefragung der Stadt zeigt denn auch, dass 85 Prozent der Befragten mit dem Ort, an dem sie leben, zufrieden sind.

Dazu trägt die Ortsbürgergemeinde viel bei. Sie bietet 360 Menschen aus rund 30 Nationen einen attraktiven Arbeitsplatz und zahlreichen Jugendlichen eine interessante Lehrstelle. Sie fördert vielfältigen attraktiven Wohnraum für unterschiedliche Menschen in verschiedenen Quartieren und stellt auch Häuser für alternative Lebensformen im grünen Ring zur Verfügung. Älteren Menschen bietet sie zentral gelegenen Wohnraum im Grünen und bei Bedarf spezialisierte Betreuung und Pflege.

Die Ortsbürgergemeinde bewirtschaftet und pflegt die Wälder an den Hügeln und baut sie mit Blick auf den Klimawandel um. Sie ermöglicht 17 Familien und Paaren, einen stadtnahen Hof zu führen, und verpachtet sechs schöne Restaurants.

Das Stadtarchiv vermittelt die Geschichte der Region. Zudem fördert die Ortsbürgergemeinde mit finanziellen Mitteln und personellen Ressourcen Kultur, Natur und Gesellschaft.

Um diese Leistungen zugunsten der St.Gallerinnen und St.Galler zu erbringen, hat die Ortsbürgergemeinde 2023 u.a.:

- die strategische Positionierung des Wohnens am Singenberg geschärft und Optimierungen umgesetzt;
- eigene Bauprojekte gestartet und die Entwicklung von Wohnraum, beispielsweise am Stephanshornweg, initiiert;
- die Naturschule mit neuem Trägerverein übernommen und professionalisiert, um die Umweltbildung zu intensivieren;
- eigene Waldflächen ins Waldreservat Goldachtobel eingebracht;
- die koloniale Vergangenheit von Stadtbürgern vor 500 Jahren erforscht;
- den neuen Auftritt der Ortsbürgergemeinde realisiert;
- das Förderkonzept für Natur, Kultur, Alter und Gesellschaft erneuert und fokussiert;
- 214 Menschen eingebürgert und die Bürgerschaft zu zahlreichen Anlässen eingeladen; sowie
- auch aufgrund des Verkaufs der Geriatrischen Klinik mit einem sehr positiven Jahresergebnis von CHF 20,2 Mio. vor Reserveveränderung abgeschlossen.

All das war möglich dank Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die täglich ebenso kundenwie dienstleistungsorientiert tätig sind und dadurch viel und auch das besondere Etwas zur Ortsbürgergemeinde und ihrer Betriebe beitragen. Ich danke ihnen allen ebenso sehr wie den leitenden Mitarbeitenden und den Mitgliedern des Bürgerrats für die anregende und wirksame Zusammenarbeit.

2024 wartet mit weiteren Neuerungen auf. Wir freuen uns darauf und auf Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger – gemeinsam tragen wir das Unsere zur wunderbaren Stadt St.Gallen bei.

Katrin Meier, Bürgerratspräsidentin



Inhalt

Bürgerschaft	7
Forst und Natur	9
Liegenschaften	10
Stadtarchiv und Vadianische Sammlung	13
Wohnen am Singenberg	14
Reportage	15
Förderung	21
Finanzen	22
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	25
Organisation	26
Restaurants	28



2'600

neue Einträge in die
Archivdatenbank des
Stadtarchivs



146

Einbürgerungsgespräche
mit Menschen aus
39 Nationen



360

Mitarbeitende,
davon 34 Lernende
aus 12 Lehrberufen



24

Hektaren neue
Waldreservatsfläche



1'450'000

Franken Investitionen in
die Landwirtschaft



246

Quadratmeter neue
Solardächer (entspricht
Bedarf von 13 Haushalten)

Bürgerschaft

Es ist eine Herzensangelegenheit, St.Galler Ortsbürgerin oder Ortsbürger zu sein.

Die Ortsbürgergemeinde erfreut sich an einer regen Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger an ihren verschiedenen Anlässen über das ganze Jahr. Mit rund 1'000 Besucherinnen und Besuchern verzeichnete die Bürgerwanderung im Jahr 2023 einen neuen Teilnahmerecord.

Das St.Galler Ortsbürgerrecht kann durch Geburt oder Einbürgerung erworben werden. Für Einbürgerungen auf Gemeindeebene ist die Ortsbürgergemeinde zusammen mit der Stadt verantwortlich.

Im Jahr 2023 wurden 146 Einbürgerungsgespräche geführt. 214 Personen wurden eingebürgert. 37 von ihnen waren bereits zuvor Schweizerinnen und Schweizer und haben um das St.Galler Ortsbürgerrecht ersucht, was in einem einfachen Verfahren möglich ist.

Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger bestimmen zweimal pro Jahr an den Bürgerversammlungen mit, wie sich die Ortsbürgergemeinde St.Gallen und ihre Geschäftsbereiche entwickeln.



Bürgerwanderung 2023



Forst und Natur

Mit der Schaffung des eigenständigen Geschäftsbereiches Forst und Natur bildet die Ortsbürgergemeinde auch organisatorisch ab, was ihr wichtig ist: Sie verstärkt ihr Engagement für den Grünen Ring, insbesondere für die Naturschule und für die Förderung der Biodiversität im Wald und in der Landwirtschaft.

Forstbetrieb

Der Forstbetrieb der Ortsbürgergemeinde St.Gallen hat im Jahr 2023 den eigenen Wald intensiv bewirtschaftet, hat mit Blick auf den Klimawandel weitere Waldumbauarbeiten vorgenommen und Infrastrukturen wie Wege, Bänkli und Feuerstellen gepflegt.

Die Ortsbürgergemeinde hat Waldflächen an der Ostgrenze der Stadt in das Waldreservat Goldachtobel eingebracht und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. Auf einem Teil der Reservatflächen wird künftig komplett auf die Bewirtschaftung verzichtet und so Lebensraum für alt- und totholzbewohnende Arten erhalten und geschaffen. Auf dem anderen Teil der Reservatfläche werden gezielte Massnahmen zur Förderung der Biodiversität getroffen.

Mit der Beschaffung eines Baggers wurden die Effizienz und Flexibilität des Forstbetriebes gesteigert. Der Bagger kommt insbesondere beim Unterhalt von Strassen, Gewässern und Erholungseinrichtungen und für Schlagräumungen zum Einsatz.

Naturschule der Ortsbürgergemeinde St.Gallen

Die Naturschule wurde 2023 neu organisiert. Die Ortsbürgergemeinde gründete zusammen mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und dem Naturmuseum St.Gallen den neuen Trägerverein der Naturschule.

Ab April 2024 wird die Ortsbürgergemeinde eine Natur-Umweltpädagogin für die Naturschule anstellen. Damit verstärkt sie ihr Engagement für die Umweltbildung massgeblich.

Nahwärmeverbund Stadtsäge AG

Aufgrund der neuen Überbauung, die auf dem Stadtsägeareal am Entstehen ist, müssen die Anlagen der Nahwärmeverbund Stadtsäge AG angepasst werden. Im Rahmen dieser Anpassungsarbeiten werden auch ein neuer Heizkessel und ein neuer Feinstaubfilter eingebaut. Die Planung für den Kesslersatz wurde 2023 weitgehend abgeschlossen. Der neue Kessel soll auf die Heizsaison 2024/2025 betriebsbereit sein.

Landwirtschaftliche Pachten

Auf verschiedenen Landwirtschaftsbetrieben kam es 2023 zu einem Generationen- bzw. zu einem Pächterwechsel. So wurden die Betriebe Herbrig, vordere Bernegg, Hütten, Kappelhof und Wiesenweid im Laufe des Jahres 2023 neu verpachtet bzw. die Pacht auf die nächste Generation übertragen.

Die Landwirtschaftsbetriebe sind für die Zukunft gut aufgestellt. Leistungen zugunsten der Öffentlichkeit (Hofläden, Biodiversität usw.) wurden vertraglich gesichert.

Urban Hettich, Leiter Forst und Natur

Liegenschaften

2023 wurde viel in die Entwicklung und den Erhalt der Liegenschaften investiert. Mit der Ausschreibung für den Studienauftrag Stephanshornweg wurde ein weiterer Schritt für die Entwicklung von attraktivem Wohnraum im Osten der Stadt St.Gallen realisiert.

Weiterentwicklung von Arealen und Bauten

Bei verschiedenen Arealen der Ortsbürgergemeinde wurden wichtige Schritte für deren Weiterentwicklung getätigt. So wurde der Studienauftrag für das Projekt Stephanshornweg ausgeschrieben. Das Areal befindet sich an zentrumsnaher, ruhiger Lage neben dem Botanischen Garten. Auf dem Gelände sollen neue Mietwohnungen entstehen.

Das attraktive Bauland soll im Baurecht an eine Bietergemeinschaft bestehend aus einem Architekturbüro, einem Landschaftsarchitekturbüro sowie einer Investorin vergeben werden. Die Ortsbürgergemeinde beabsichtigt, bis August 2024 zu entscheiden, wer den Zuschlag für die neue Wohnbausiedlung erhält.

Die ehemalige Stadtsäge der Ortsbürgergemeinde wurde abgebrochen. Die Baubewilligung für das Neubauprojekt wurde im Sommer 2023 rechtskräftig. Seither entstehen auf dem Areal rund 190 attraktive Studios, Wohngemeinschaften, Familienwohnungen sowie MOVEMENTS – ein Lebensraum, der eine besondere Aufenthaltsqualität für Jung und Alt bieten wird.

Zudem wird das Jennyhaus in Wildhaus erneuert. Die Abbrucharbeiten erfolgten im Oktober 2023, und im November 2023 wurde mit den Baumeisterarbeiten gestartet.

Ab 2025 bietet das Jennyhaus – direkt oberhalb des Klanghauses – Platz für Gruppen bis zu 50 Personen.

Der Landwirtschaftsbetrieb Wiesenweid im Scheitlinsbüchel erhält einen neuen Lauf- und Milchviehstall. Mit dem anschliessenden Umbau des alten Stalls zu einem Jungviehstall sowie mit der Installation von Photovoltaik-Anlagen ist der Landwirtschaftsbetrieb ab 2025 fit für die Zukunft.

Die Ertragsentwicklung bei den Baurechtsliegenschaften ist gut. Die bestehenden Baurechtsverträge werden laufend geprüft und turnusgemäss aktualisiert, was regelmässig zu höheren Baurechtszinsen führt. Die Baurechtsverträge, die in jüngster Zeit neu abgeschlossen wurden, haben im Berichtsjahr zu ersten Baurechtszinszahlungen geführt.

Liegenschaftenerhaltung

Auch in den Mietliegenschaften wurden erwartete Leerstände genutzt, um Wohnungen aufzufrischen, bei Bedarf Küchen zu ersetzen, Bäder zu sanieren und weitere Bauteile zu erneuern.



Abbrucharbeiten beim Jennyhaus in Wildhaus

Restaurants

Die sechs Restaurants der Ortsbürgergemeinde erfreuen sich vieler und zufriedener Gäste und konnten auch im Jahr 2023 gut wirtschaften. Zwei Betriebe werden weiter optimiert, hier bietet die Ortsbürgergemeinde gemeinsam mit Gastroberatern Unterstützung.

Nach einem erfolgreichen Jahr schliesst das Restaurant Falkenburg während der Umbauzeit vorübergehend seine Türen. Es erhält eine neue Küche, neue WC-Anlagen sowie Personalräume. Die heutigen Pächter werden das renovierte Restaurant im Frühling 2025 wiedereröffnen.

Bei den Restaurants wurden viele Reparaturen an der Infrastruktur in den Küchen und der Haustechnik vorgenommen. Im Restaurant Unterer Brand wurde die Umgebung erneuert. Die neue Aussenbestuhlung in der Gartenwirtschaft lädt zum Verweilen ein.

In der Wirtschaft zum Schlössli-Haggen wurde die historische Pergola saniert und mit einem Sonnensegel und einer neuen Beleuchtung ausgestattet. Bei allen Unterhaltsarbeiten wird darauf geachtet, nachhaltige Lösungen umzusetzen.

Mark Graf, Leiter Liegenschaften



In säurefreie Schachteln umverpackte
Archivalien der Geriatrischen Klinik

Stadtarchiv und Vadianische Sammlung

Stadtarchiv und Vadianische Sammlung werden vor allem als Institutionen wahrgenommen, die Geschichte erforschen und vermitteln. Weniger bekannt ist, dass sie auch heutiges Schriftgut sichern.

Archivierung der Akten der Geriatriischen Klinik

2023 war besonders geprägt vom Auftrag, anlässlich des Verkaufs der Geriatriischen Klinik St.Gallen AG die schriftliche Überlieferung dieser Institution zu sichern.

Mittels sorgfältiger archivischer Bewertung der Akten wurde eine Auswahl zur Überlieferung getroffen: So wird mit Jahresberichten oder Protokollen verschiedener Gremien die Rechtskonformität des ortsbürgerlichen Handelns belegt. Durch weitere Akten wie Personal- und Patientendossiers, Dokumentationen von Umbauarbeiten oder der Pflege kann zudem auch künftig ein Bild der Tätigkeiten und des Alltags der Geriatriischen Klinik entstehen.

Da die Archivalien sehr sensible Daten – insbesondere Personendaten – enthalten, stehen sie unter gesetzlicher Schutzfrist. Entsprechend sorgfältig und eng begleitet wurden die Archivalien verlagert.

Insgesamt wurde das Stadtarchiv um gut 40 Regallaufmeter Unterlagen bereichert.

St.Galler Kolonialgeschichte

Daneben beschäftigten sich die Mitarbeitenden von Stadtarchiv und Vadianischer Sammlung auch intensiv mit der entfernteren Vergangenheit. Sie erforschten weitgehend unbekannt Aspekte der St.Galler Kolonialgeschichte.

Dabei kam zum Vorschein, dass vor 500 Jahren ein Stadtsanktgaller Bürger namens Hieronymus Sailer (1495–1559) mit Kaiser Karl V. einen Vertrag über den Kauf und die Verschleppung von 4000 Menschen aus Westafrika in die Karibik aushandelte und die Kolonisation Venezuelas in die Wege leitete. In der Folge waren mehrere St.Galler Bürger als Konquistadoren in Venezuela unterwegs. Diese Verflechtung zwischen St.Gallen und der Neuen Welt war bislang kaum bekannt.

Ende 2023 ging dazu die Publikation mit dem Titel «Konquistadoren und Sklavenhändler vom Bodensee» in Druck. Im Frühling 2024 werden zudem zahlreiche Veranstaltungen zur Kolonialgeschichte durchgeführt.

Dorothee Guggenheimer und Nicole Stadelmann,
Co-Leiterinnen Stadtarchiv und Vadianische Sammlung

Wohnen am Singenberg

Im letzten Jahr wurde eine neue Strategie erarbeitet, um Wohnen am Singenberg langfristig als Zuhause für alte Menschen mit bester Betreuung und Pflege zu etablieren. Zudem war das Jahr aufgrund des Verkaufs der Geriatrischen Klinik sowie der Einführung neuer Angebote von Reorganisationen geprägt.

Strategische Neuausrichtung

Im vergangenen Jahr wurde in enger Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsleitung von Wohnen am Singenberg, Vertreterinnen des Bürgerrats und externen Beratern eine neue Strategie entwickelt.

Dabei wurden das Marktumfeld sowie interne Stärken und Schwächen gründlich analysiert. Die Massnahmen wurden so konzipiert, dass Wohnen am Singenberg auch künftig eine bedeutende Rolle als Zuhause für alte Menschen mit bester Betreuung und Pflege in St.Gallen einnehmen wird. Daraus ist unter anderem eine Vision entstanden: *Wer in der Stadt St.Gallen ein zentral gelegenes, gepflegtes Wohnangebot fürs Alter sucht oder beste, spezialisierte Pflege benötigt, kommt zu uns, ins Wohnen am Singenberg.*

Neuorganisation nach Verkauf der Geriatrischen Klinik

Das Jahr 2023 war geprägt von umfassenden Neuorganisationen infolge des Verkaufs der Geriatrischen Klinik. Zahlreiche Abteilungen und Prozesse des Wohnens am Singenberg waren eng mit der Geriatrischen Klinik verbunden und mussten getrennt werden.

Der Technische Dienst, die Wäscherei sowie die Küche waren zuvor der Geriatrischen Klinik zugeordnet und sind nun vollständig in den Verantwortungsbereich von Wohnen am Singenberg übergegangen. Der Verkauf brachte insbesondere für die Küche von Wohnen am Singenberg Vorteile mit sich.

Bislang war die Küche stärker auf die Zubereitung von Spitalkost ausgerichtet, bei der die Menüfolge regelmässig wiederholt wurde. Nun können die Bewohnerinnen und Bewohner – durch die Umstellung auf eine Jahresmenüplanung – vermehrt saisonale Gerichte geniessen sowie eine noch abwechslungsreichere Kulinarik.

Darüber hinaus wurde das Qualitätsmanagement (QM) neu ausgerichtet. Bisher lag der Schwerpunkt des QMs vor allem auf der Akutpflege. Das neu formierte QM-Team kann sich nun auf die Langzeitpflege konzentrieren.

Neue Angebote bereichern Wohnen am Singenberg

Im Jahr 2023 wurde das Freizeitangebot für Bewohnerinnen und Bewohner besonders im kulturellen Bereich erweitert. Die neuen Singenberg-Konzerte im stets vollen Gesellschaftssaal des Hauses Bürgerspital sind ein grosser Erfolg.

Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden aktiv in die Planung neuer Angebote einbezogen. Eine Projektgruppe aus Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Mitarbeitenden haben diese Angebote inzwischen erfolgreich umgesetzt und planen weitere. Neben kulturellen Angeboten wurden auch pflegerische Dienstleistungen wie die Weiterentwicklung der Tages- und Nachtbetreuung sowie des Brückenangebots vorangetrieben.

Mario Gnägi, Direktor Wohnen am Singenberg



28 Zum Co...
Sport
Vorne mitlaufen bis zum Schluss
In Stadelheim will Felix Kisse seinen Rang im Weltcup verteidigen. Dafür verzichtet er auf ein Lohngewinn.
Die wertvollste Trophäe für Jürgen Klupp
Leben auf grossem Fuss
«Die müssen da oben noch etwas warten»
Soppy Mäler ist als Spitzengelbblau... Standlinie ruht sich über... Morgen führt der... 100. Geburtstag...

Wo sich Menschen im Alter zuhause fühlen

Eine Reportage aus dem Wohnen am Singenberg



«Mit Musik lässt es sich immer noch am besten bewegen»

Fröhliches Gelächter dringt aus dem Gesellschaftssaal in der zweiten Etage im Haus Bürgerspital im Singenbergpark. Fünf Frauen und zwei Männer sitzen an diesem Morgen auf ihren Stühlen im Kreis und werfen sich gegenseitig einen Ball zu. Mal mit den Händen, mal mit den Füßen und manchmal auch mit dem Kopf. Der Ball fliegt hin und her, nur selten landet er auf dem Boden.

«Ui, das war knapp», sagt eine ältere Frau und lacht. Sie hat sich ziemlich strecken müssen, um den Ball noch zu erreichen. «Gut reagiert», anerkennt die Aktivierungsfachfrau und stellt als nächstes eine Musikbox in die Mitte. «Mit Musik lässt es sich immer noch am besten bewegen», sagt sie und erntet zustimmendes Kopfnicken. Sie drückt den Startknopf und gemeinsam schwenken die Frauen und Männer ihre Arme und Beine zu einem Lied von Vico Torriani. «Er ist mein absoluter Lieblingssänger», sagt eine Frau und summt leise mit.

Vom Backen bis zum iPad

Die wöchentliche Bewegungsstunde im Haus Bürgerspital ist nur eines von zahlreichen Angeboten zur Aktivierung und Freizeitgestaltung im Wohnen am Singenberg. Und so unterschiedlich die Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem Charakter, ihrer Vitalität, ihren Bedürfnissen und ihrem Unterstützungsbedarf sind, so vielfältig ist auch das Angebot in den beiden Häusern Bürgerspital und Singenberg. Dieses reicht von Backen und Denksport über Spielen und Stricken bis hin zu Tanzcafés, Ausflügen und Konzertbesuchen. Auch digital hat das Wohnen am Singenberg einiges zu bieten: Auf iPads können die Frauen und Männer knifflige Denkaufgaben lösen, malen oder in einer Viererrunde den Rummikub-König oder die Rummikub-Königin küren.

«Die verschiedenen Aktivierungsmöglichkeiten bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern zum einen eine Tagesstruktur», sagt die Leiterin Aktivierung, Barbara Hofmann. «Zum anderen können sie ihre Fähigkeiten und Ressourcen nutzen und erhalten. Zudem wird der soziale Zusammenhalt unter den Bewohnenden gestärkt.»

Unterstützt werden die Aktivierungsfachpersonen im Wohnen am Singenberg von Mitarbeitenden des Freiwilligendienstes IDEM. Neben zahlreichen Dienstleistungen wie Fahrdiensten kommen die Freiwilligen regelmässig vorbei, um mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu diskutieren oder etwas zu unternehmen.

Gemeinsam essen und Lieder singen

Mittlerweile ist es Mittag geworden und im Speisesaal wird das Essen serviert. Einige der Frauen und Männer aus der Bewegungsstunde haben ebenfalls Platz genommen. «Bewegung macht Hunger», sagt ein Mann und wartet gespannt. Als Vorspeise wählt er zusätzlich zum Salatbuffet eine Selleriecremesuppe, zum Hauptgang Tagliatelle mit Steinpilzrahmsauce und als Dessert Kokosmousse und Mango-Salat. Die Service-Mitarbeiterinnen haben alle Hände voll zu tun, trotzdem bleiben alle entspannt und freundlich. Zwischen den einzelnen Gängen haben sie sogar noch etwas Zeit für einen Schwatz mit den Gästen. «Die Menschen hier sind sehr dankbar», sagt ein Mitarbeiter. «Sie schätzen es, wenn wir sie unterstützen und Zeit für sie haben – und das haben wir hier.»

Eine Beschäftigung, die bei den Bewohnerinnen und Bewohnern ebenfalls sehr beliebt ist, ist das gemeinsame Singen. Es findet regelmässig an unterschiedlichen Orten im Wohnen am Singenberg statt.

An diesem Nachmittag sitzen etwa 20 singbegeisterte Frauen und Männer im Salon im Haus Singenberg, an den mit weissen Tischtüchern bedeckten Tischen. Einige haben Kaffee, andere Tee bestellt. Begleitet von einem Musiker auf seinem E-Piano singen sie Lieder wie s'Burebüebli, Sierra Madre und das alte Haus von Rocky Docky.

Die meisten können die Texte auswendig, brauchen das Liederheft, das vor ihnen auf dem Tisch liegt, nicht. Einige schunkeln zur Musik, andere wippen mit dem Fuss rhythmisch mit. «Wer kennt dieses Lied?», fragt der E-Piano-Spieler in die Runde, nachdem die letzten Töne des Vogellisi verklungen sind, und er schlägt die ersten Takte von «Capri Fischer» an. Die meisten kennen es sofort, und gemeinsam singen sie von der roten Sonne, die bei Capri im Meer versinkt.

Die Lieder gefallen, auch einem älteren Herrn, der sonst zwar eher Klassik hört. «Aber genau deshalb ist diese Stunde mit diesen Liedern eine schöne Abwechslung zum Alltag.»

«Wer kennt dieses Lied?»



Im Wohnen am Singenberg leben ältere Menschen mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen in den Bereichen Wohnen, Gastronomie, Betreuung und Pflege. «Unsere Institution richtet sich an Menschen aller Pflegestufen», sagt Direktor Mario Gnägi. Darauf sind er und seine rund 300 Mitarbeitenden stolz.

«Mit unserem Wirken wollen wir dazu beitragen, einen Unterschied im Leben unserer Bewohnenden zu machen.» Wohnen am Singenberg bietet Platz für insgesamt 224 Personen. Es liegt zentral in der Stadt – der Marktplatz ist nur wenige Busminuten entfernt – und trotzdem im Grünen.

Im Jugendstil-Haus Singenberg, das 2017 durch einen modernen Neubau ergänzt wurde, wohnen selbständigere Personen, im angrenzenden historischen Haus Bürgerspital mit der wunderschönen Parkanlage auf der hinteren Seite befinden sich sowohl Zimmer und Appartements als auch eine Pflegeeinrichtung für Personen mit mehr Unterstützungsbedarf.

Zudem wird eine Tages- und Nachtbetreuung angeboten; ältere Menschen können sich dort für einen Tag oder eine Nacht aufhalten, dadurch können Angehörige zu Hause entlastet werden. Schliesslich besteht im 6. Stock des Geriatriegebäudes die Möglichkeit eines Kurzeintaufenthalts.

«Die hohe Pflege- und Betreuungskompetenz unserer Mitarbeitenden sowie die Nähe zum Kantonsspital, zur Geriatriischen Klinik und zum Rehasentrum St.Gallen bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern eine optimale Versorgung», sagt Mario Gnägi. «Ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter ist uns wichtig, und wir bieten höchste Qualität in Sachen Pflege, Gastronomie und Freizeitgestaltung.»

Marion Loher, Text
Daniel Ammann, Fotos

«Selbstbestimmtes Wohnen im Alter ist uns wichtig»





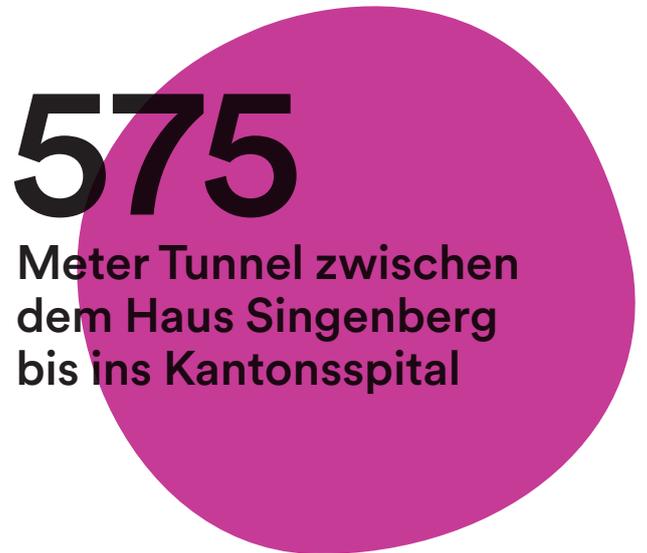
66'679

Pflegedage im Wohnen
am Singenberg



4

Singenbergkonzerte
pro Jahr



575

Meter Tunnel zwischen
dem Haus Singenberg
bis ins Kantonsspital



300'000

gekochte Mahlzeiten



50

Dankesbriefe von
zufriedenen Angehörigen

Performance eines Strassenkünstlers am
«Aufgetischt» 2023, gefördert durch die
Ortsbürgergemeinde



Förderung

Die Ortsbürgergemeinde fördert aus eigener Kraft und dank grosszügiger Zuwendung von Bürgerinnen und Bürgern eine lebenswerte Stadt St.Gallen. 2023 wurde das Förderkonzept erneuert. Dabei werden die Bürgerinnen und Bürger auch vermehrt zu den geförderten Angeboten eingeladen.

Förderschwerpunkte

Die Ortsbürgergemeinde fördert über ihre Stiftung verschiedene Projekte und Angebote. Dabei konzentriert sie ihre Förderung auf die vier Bereiche Natur und Umwelt, Alter, Kultur sowie Gesellschaft, die alle einen engen Zusammenhang mit den Aufgaben der Ortsbürgergemeinde haben.

Ein Schwerpunkt sind eigene Angebote wie die Stadthauskonzerte, Angebote für die Naherholung im Wald, die Naturschule sowie die Aktivitäten und Anlässe des Stadtarchivs und der Vadianischen Sammlung. Die Ortsbürgergemeinde fördert ausserdem Institutionen und Angebote, die aufgrund ihrer Geschichte eng mit der Ortsbürgergemeinde verbunden sind, sowie einzigartige Angebote, die es in dieser Form nur in St.Gallen gibt und die Besucherinnen und Besucher von nah und fern anziehen.

Lebenswerte Stadt

Schliesslich engagiert sich die Ortsbürgergemeinde auch in ihrer Nachbarschaft, insbesondere zugunsten einer belebten Innenstadt. Um die geförderten Angebote für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar und erlebbar zu machen, werden von Zeit zu Zeit Veranstaltungen organisiert, die einen Einblick in die verschiedenen geförderten Organisationen erlauben. Auftakt zu diesem neuen Angebot war ein Musicalabend mit Führung durch das frisch renovierte Theater St.Gallen.

Förderhöhepunkt 2023

Der Direktor des Kulturmuseums entdeckte in Paris eine astronomische Uhr, die im Jahr 1647 in St.Gallen hergestellt worden war.

Recherchen von Mitarbeitenden von Stadtarchiv und Vadianischer Sammlung der Ortsbürgergemeinde belegten die Bekanntheit des Uhrmachers mit dem damaligen Bürgermeister Sebastian Schobinger und liessen vermuten, dass die Uhr von dessen Umfeld in Auftrag gegeben wurde. Die Ortsbürgergemeinde ermöglichte zusammen mit anderen Stiftungen den Ankauf dieser Uhr durch das Kulturmuseum.

Roman Kern, Ratsschreiber

Finanzen

Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen erzielte im Jahr 2023 ein solides finanzielles Ergebnis mit einem hohen Gewinn, insbesondere aufgrund des Verkaufs der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG.

Starke Bilanz

Die Bilanzsumme der Ortsbürgergemeinde St.Gallen beläuft sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 278,9 Mio., unterteilt in CHF 246,6 Mio. Finanzvermögen und CHF 32,3 Mio. Verwaltungsvermögen. Die Abnahme des Verwaltungsvermögens ist auf die jährlichen Abschreibungen zurückzuführen. Das Eigenkapital beläuft sich auf CHF 272,7 Mio. Die hohe Ausgleichsreserve dient dem kurz- bis mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung, die Reserve Werterhalt Finanzvermögen dem Ausgleich von Wertschwankungen im Finanzvermögen.

Unternehmenserfolg

Das Wohnen am Singenberg mit dem Haus Singenberg und dem Haus Bürgerspital erzielte beim Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr gute betriebliche Fortschritte. Durch die Übernahme der Nebenbetriebe Küche, Wäscherei und Technischer Dienst stiegen die Umsätze der OBG auf insgesamt CHF 27,9 Millionen an. Die strategische Positionierung wurde zusammen mit dem Management geschärft und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen laufend Optimierungen um. Forst und Natur schliesst, auch dank allmählich wieder höherer Holznachfrage gegen Jahresende, mit einem positiven Ergebnis ab. Einen wesentlichen Beitrag zu dem erzielten Gewinn leisteten die Liegenschafts- und Vermögenserträge. Trotz erhöhter Aufwen-

dungen schloss das Unternehmen betrieblich auf Vorjahresniveau ab. Der Verkauf der Geriatrischen Klinik, der massgeblich zum positiven Ergebnis beitrug, ermöglichte es, einen Förderbeitrag von CHF 1 Mio. in die Stiftung der Ortsbürgergemeinde einzuzahlen, der an der Bürgerversammlung im Dezember 2023 genehmigt wurde.

Erfolgreiches Jahr

Der Gewinn vor Zuweisungen an die Reserven betrug CHF 20,2 Mio. Insgesamt kann die Ortsbürgergemeinde auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und geht optimistisch in die Zukunft.

Marco Vettiger, Leiter Finanzen

Den detaillierten Finanzbericht können Sie unter:
www.ortsbuenger.ch/gemeinde/zahlen-und-fakten/ online einsehen oder bei uns in gedruckter Form bestellen.



Bilanz (in TCHF)	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Flüssige Mittel & Forderungen	25'306	14'652	10'654
Transitorische Aktiven & Vorräte	328	259	69
Finanzanlagen FV	40'876	37'142	3'734
Grundstücke & Waldungen FV	151'781	144'147	7'634
Gebäude FV	28'359	27'935	424
Finanzvermögen (FV)	246'650	224'135	22'515
Hochbauten	31'350	32'981	-1'631
Waldungen	p.m.	p.m.	p.m.
Mobilien	932	693	239
Übrige Sachanlagen & Beteiligungen	p.m.	p.m.	p.m.
Verwaltungsvermögen (VV)	32'282	33'674	-1'392
Aktiven	278'932	257'809	21'123
Fremdkapital	6'250	5'245	1'005
Fonds im Eigenkapital	1'226	1'353	-127
Ausgleichsreserve	119'976	104'147	15'829
Reserve Werterhalt Finanzvermögen	22'061	20'923	1'138
Gewinnreserven	126'141	124'696	1'445
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	3'278	1'445	1'833
Eigenkapital	272'682	252'564	20'118
Passiven	278'932	257'809	21'123

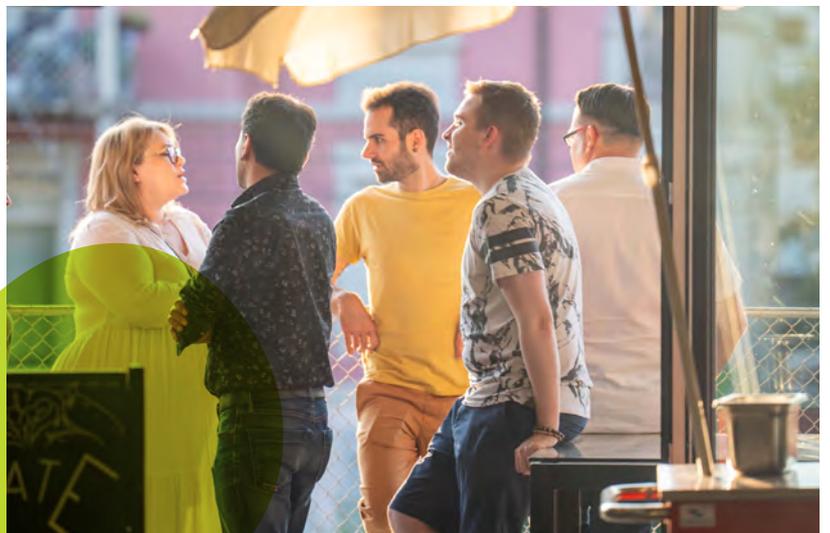
Erfolgsrechnung (in TCHF)	Wohnen am Singenberg	Forst und Natur	Liegenschaften, Restaurants	Kultur, Corporate Center	Vermögensanlagen	Förderung	Verrechnung innerhalb OBG	RG 2023
Ertrag (Lieferungen und Leistungen)	27'522	1'489	-20	788	-	-	-1'898	27'881
Materialaufwand	-3'924	-759	-	-	-	-	1'164	-3'519
Personalaufwand	-19'276	-1'047	-905	-2'927	-	-	588	-23'567
Betriebsaufwand	-1'667	-360	-102	-1'347	-211	-	-	-3'686
Raumaufwand (inkl. Eigenmiete)	-3'033	-	-20	-384	-	-	3'003	-433
Betriebserfolg 1	-378	-676	-1'045	-3'870	-211	-	2'857	-3'324
Abschreibungen	-267	-31	-1'795	-12	-	-	-	-2'104
Betriebserfolg 2	-645	-707	-2'840	-3'882	-211	-	2'857	-5'428
Finanzerfolg	1	-	6'142	-	18'569	-	-	24'712
Liegenschaftenerfolg (inkl. Eigenmiete)	-	-	3'884	-	-	-	-2'857	1'027
Betriebliche Nebenerfolge	-	-	6	-	-	-	-	6
Erfolg aus Veräusserung Anlagevermögen	-	-	181	-	-	-	-	181
a.o. und betriebsfremder Erfolg	1	127	42	10	-	-1'113	-	-933
Subventionen	-	627	-	108	-	-	-	735
Unternehmenserfolg (vor Steuern) (EBT)	-643	47	7'414	-3'764	18'358	-1'113	-	20'299
Steuern	-	-2	-52	-	-	-	-	-54
Unternehmenserfolg (vor Reservenveränderung)	-643	45	7'362	-3'764	18'358	-1'113	-	20'245



Lehrabschlussfeier im Stadthaus



Amtsübergabe im Forstbetrieb



Personalfest

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortsbürgergemeinde St.Gallen setzen sich in den verschiedenen Geschäftsbereichen täglich mit viel Herz und Engagement für die Bevölkerung der Stadt St.Gallen ein.

Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen als fortschrittliche und soziale Arbeitgeberin beschäftigt rund 360 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche die Ortsbürgergemeinde kunden- und dienstleistungsorientiert weiterentwickeln und Wert darauf legen, in einer langfristig ausgerichteten, sinn- und identitätsstiftenden Organisation tätig zu sein.

Umstrukturierungen nach Klinikverkauf

Im Frühjahr 2023 wechselten durch den Verkauf der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG an das Kantonsspital St.Gallen rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilungen Küche, Technischer Dienst und Wäscherei von der Geriatrie zu Wohnen am Singenberg der Ortsbürgergemeinde. Diese Veränderungen erforderten von vielen Mitarbeitenden Flexibilität und Umdenken, da selbst kleine alltägliche Abläufe und Zuständigkeiten neu geplant werden mussten.

Die Umstrukturierungen bildeten gleichzeitig auch eine Chance: Dadurch konnten interne Arbeitsabläufe vereinfacht und optimiert werden, Lieferantenbeziehungen auf die Bedürfnisse der Langzeitpflege im Wohnen am Singenberg ausgerichtet und die Arbeitgebermarke Ortsbürgergemeinde neu aufgebaut werden.

Gelebte Vielfalt

Die Vielfältigkeit der Bürgerschaft widerspiegelt sich auch in der Diversität der Mitarbeitenden. Die Altersstruktur zeigt eine gleichmässige Verteilung der Altersgruppen. Während erfahrene Mitarbeitende langjährige Dienstjubiläen feiern können, werden Nachwuchskräfte in allen Berufsgruppen der Ortsbürgergemeinde geschult und gefördert. Im Sommer wurde zum ersten Mal eine Lehrabschlussfeier mit den Lernenden aller Geschäftsbereiche gemeinsam im Stadthaus gefeiert. Erfreulicherweise bleibt die Mehrheit der Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger weiterhin bei der Ortsbürgergemeinde tätig. Die Ortsbürgergemeinde ist als Ausbildungsbetrieb sehr beliebt und geniesst in den verschiedenen Branchen einen guten Ruf.

Um das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der ganzen Ortsbürgergemeinde noch weiter zu stärken, wurden ab diesem Jahr sämtliche Personalanlässe wie das alljährliche Sommerfest, der Firmenlauf B2Run und weitere Events für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam organisiert.

Peter Hunger, Leiter HRM

Organisation

Bürgererrat

Die Ortsbürgergemeinde wird vom Bürgererrat geführt. Er ist das oberste Leitungsorgan der Ortsbürgergemeinde und plant und steuert ihre Tätigkeiten. Der Bürgererrat wird seit 2021 von Katrin Meier präsiert. Roman Kern steht ihm als Ratsschreiber zur Seite. Die Mitglieder des Bürgererrats werden von der Bürgerversammlung für eine Amtsperiode von jeweils vier Jahren gewählt. Die nächste Wahl findet im April 2024 für die Amtsperiode 2025 bis 2029 statt.

Katrin Meier
Bürgererratspräsidentin, seit 2021

Erwin Selva
Dipl.-Ing. FH in Raumplanung FSU, Ressort Forst und Natur sowie Liegenschaften, seit 2017

Magnus Hächler
Verwalter Kath. Kirchgemeinde St.Gallen, Mitglied Einbürgerungsrat, seit 2015

Carole Gehrer Cordey
Dr. iur., LL.M., RA, Partnerin SwissLegal asg.advocati, St.Gallen, Ressort Wohnen am Singenberg, seit 2017

Corina Saxer-Stacher
Dr. oec. HSG, dipl. Hdl., Lehrerin GBS St.Gallen, Ressort Finanzen und Mitglied Einbürgerungsrat, seit 2017

Beat Schedler
Executive MBA, ehem. Berater Wealth Management, Ressort HRM, seit 2019

Judith-Rahel Seitz
lic. oec. HSG, dipl. Hdl., Master in International Management/CEMS, Dozentin für Marketing ZHAW Winterthur, Ressort Kultur, Mitglied Einbürgerungsrat, seit 2021

Roman Kern
MLaw HSG, LL.M., RA, Ratsschreiber, seit 2022

Leitende Mitarbeitende

Operativ wird die Ortsbürgergemeinde von der Bürgererratspräsidentin und von acht leitenden Mitarbeitenden geführt.

Katrin Meier
Bürgererratspräsidentin, seit 2021

Mario Gnägi
Direktor Wohnen am Singenberg, seit 2021

Mark Graf
Leiter Liegenschaften, seit 2023

Dorothee Guggenheimer, Co-Leiterin Stadtarchiv und Vadianische Sammlung, seit 2021

Urban Hettich
Leiter Forst und Natur, seit 2015

Peter Hunger
Leiter Human Resources Management, seit 2010

Roman Kern
Ratsschreiber, seit 2022

Nicole Stadelmann, Co-Leiterin Stadtarchiv und Vadianische Sammlung, seit 2021

Marco Vettiger
Leiter Finanz- und Rechnungswesen, seit 2020

Geschäftsprüfungskommission

Die fünf Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission prüfen die Amts- und Haushaltsführung von Rat und Verwaltung. Sie werden von der Bürgerversammlung gewählt.

Gallus Wirrer (Präsident), Immobilienkaufmann, seit 2021

Mario Eberle, Unternehmer, seit 2023

Liliane Kobler, lic. iur. HSG, Rechtsanwältin, seit 2020

Wilfried Lux, Prof. Dr. oec., Dozent für Rechnungswesen und Performance Management, seit 2022

Reto Schneider, Hauptabteilungsleiter Management Support, kant. Steueramt St.Gallen, seit 2020



v.l.n.r. Roman Kern, Carole Gehrler Cordey, Corina Saxer-Stacher, Magnus Hächler, Katrin Meier, Erwin Selva, Judith-Rahel Seitz, Beat Schedler.



v.l.n.r. Urban Hettich, Roman Kern, Mark Graf, Peter Hunger, Katrin Meier, Nicole Stadelmann, Dorothee Guggenheimer, Marco Vettiger, Mario Gnägi.

Restaurants

Das Restaurant Falkenburg wird aufgrund von baulichen Erneuerungen vorübergehend geschlossen. Das Wirte-Ehepaar Sanja und Patrick Wetzold betreibt während der Umbauphase das Restaurant Barz in der St.Galler Innenstadt.



Hotel Restaurant Falkenburg



Restaurant Scheitlinsbüchel



Restaurant Peter & Paul

Wie komme ich dahin?
Finden Sie die Restaurants
und weitere Angebote der
Ortsbürgergemeinde in der
interaktiven Stadtkarte.



Formidable Pelikan

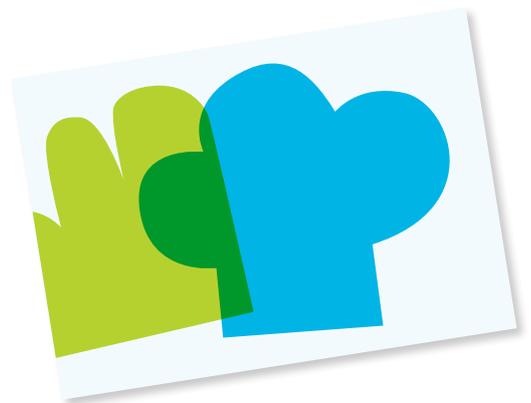


Wirtschaft zum Schlössli Haggen



Restaurant Unterer Brand

In einigen der schönsten Winkel im Grünen Ring befinden sich die fünf Ausflugsrestaurants der Ortsbürgergemeinde. Das sechste ortsbürgerliche Restaurant befindet sich im Herzen der Stadt. Die Ortsbürgergemeinde verpachtet die Restaurants an Pächterinnen und Pächter, die ganz unterschiedliche Gastrokonzepte umsetzen, und ermöglicht damit vielfältige kulinarische Erlebnisse in St.Gallen.



Verschenken Sie den vielseitigsten Restaurantgutschein der Stadt – erhältlich im Stadthaus der Ortsbürgergemeinde oder auf Bestellung: 071 222 85 85, info@ortsbuenger.ch

Impressum

Herausgeberin

Ortsbürgergemeinde St.Gallen
Stadthaus | Gallusstrasse 14
9001 St.Gallen
071 228 85 85
info@ortsbuenger.ch
ortsbuenger.ch

Redaktion

Roman Kern, Ratsschreiber
Matthias Rutzer, Leiter Kommunikation

Konzept und Gestaltung

TGG Visuelle Kommunikation, St.Gallen

Fotografie

Daniel Ammann, Herisau
Anna-Tina Eberhard, St.Gallen
Urs Bucher, St.Gallen
Sandro Reichmuth, Speicher

Druck

Typotron AG, St.Gallen

Auflage

7'500 Exemplare

© 2024 Ortsbürgergemeinde St.Gallen

